

Wiesbadener Tagblatt.

(Organ des Königlichen Verwaltungs-Amts.)

No. 238.

Donnerstag den 10. October

1867.

Die Herren Bürgermeister werden hiermit benachrichtigt, daß des Königs Majestät mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 22. v. M. zu genehmigen geruht haben, daß von einer anderweiten Veranlagung der Klassen-, classificirten Einkommen- und Gewerbesteuer in den neuen Landestheilen für das Jahr 1868 Abstand genommen werde und daß die zunächst für das zweite Halbjahr d. J. veranlagten Steuersätze, vorbehaltlich der durch das eingeleitete Reclamations- und Recursverfahren und die gesetzlichen Ab- und Zugänge eintretenden Veränderungen für das Jahr 1868 beibehalten werden.

Wiesbaden, den 5. October 1867.

Königliches Verwaltungs-Amt.
Rath.

Bekanntmachung.

Samstag den 9. November l. J. Nachmittags 3 Uhr werden folgende, den Carl Jacob Jung's Eheleuten zu Wiesbaden gehörige, daselbst und in dasiger Gemarkung belegene Immobilien, als:

- I. a. ein zweistöckiges Wohnhaus,
- b. ein einstöckiger Seitenbau,
- c. ein Gewächshaus,
- d. ein desgleichen, nebst
- e. Hofraum,

belegen in der Platterstraße zwischen Jacob Wilhelm Kimmel und Elisabeth Kimmel;

II. 82° 1' Acker „Rödern“ 4r Gewann;

III. 32° 96' Acker „Rödern“ 3r Gewann, zur ideellen Hälfte;

IV. 24° 70' Acker „Rödern“ 3r Gewann, zur ideellen Hälfte,

in dem Rathhause zu Wiesbaden zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 28. September 1867.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.
v. Hadeln.

277

Bekanntmachung.

Im Interesse des Publikums, welches häufig durch die Zudringlichkeit Hausfirender belästigt wird, erfolgt nachstehend eine specielle Bekanntmachung derjenigen Paragraphen des Regulativs über den Gewerbebetrieb im Umherziehen, und insbesondere das Hausfireden vom 28. April 1824, welche bestimmt sind, vor solchen Zudringlichkeiten zu schützen.

§. 25.

Niemals darf eine Person, welche ihr Gewerbe im Umherziehen treibt, in Privathäuser, ohne aufgefördert zu sein, oder in Gasthöfe, ohne besondere Erlaubniß des Wirths, zu dem Zwecke eintreten, um ihre Waaren

oder Dienstleistungen anzubieten. Nur Personen, welche durch das Land reisen, um Waarenbestellungen zu suchen, sind hiervon ausgenommen.

§. 29.

Wer die Vorschrift des §. 25 muthwillig verlegt, hat unfehlbar ein- bis zweitägige Gefängnißstrafe verwirkt.

Beschwerden über Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des §. 25 werden bei der Königl. Polizei-Direction hier entgegen genommen.

Wiesbaden, den 7. October 1867.

Königl. Polizei-Direction.

B ü s s e n v. c.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden verschiedene entbehrlich und unbrauchbar gewordene Inventariatsgegenstände des vormaligen Königl. Finanz-Collegiums, worunter 1 Canape, 1 großer Spiegel, gepolsterte Stühle, 1 Siegelpresse, 1 Zollstock, 9 Flügelthüren, eine Parthie Krüge und Flaschen, Hängelampen, Leuchter, eine Blindmaschine, Vorhänge 2c. in dem Hofe des jetzt von der Königl. Rechnungskammer benutzten Gebäudes, Ecke der Friedrich- und Marktstraße dahier, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 7. October 1867.

Königliche Receptur.

382

Reichmann.

Bekanntmachung.

Die bei der Erbauung eines runden Canals in der unteren Heidenbergstraße dahier vorkommende Maurerarbeit mit Materialien, sowie die Cementlieferung sollen im Submissionswege vergeben werden.

Uebernehmungslustige wollen daher ihre Offerten unter der Aufschrift:

„Submission auf die Maurerarbeit (Cementlieferung) bei Erbauung eines runden Canals in der unteren Heidenbergstraße“

bis zum 16. October Mittags 12 Uhr verschlossen bei dem Unterzeichneten einreichen. — Der Etat über diese Arbeiten liegt bis zum 16. d. Mts. auf dem städtischen Baubureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. October 1867.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. October Vormittags 11 Uhr soll die sich bei Erbauung eines runden Canals in der unteren Heidenbergstraße ergebende Grundarbeit, veranschlagt zu 207 fl. 28 kr., wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 8. October 1867.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 11. October Morgens 9 Uhr sollen im Rimmel'schen Saale, Kirchgasse 8, wegen Wohnungsänderung allerlei Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, insbesondere 6 nußbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen und Strohsäcken und sonstigem Bettwerk, fünf Canape's mit Peluche, Damast und schwarzem Leder überzogen, ein Chaise-longue, verschiedene Stühle, ein nußbaumener Sessel mit schwarzem Leder-Ueberzug, eine schöne nußbaumene Schaukelwiege, ein tannen lackirter Schreibtisch, ein eichener viereckender Zulegtisch, ein schöner Gartentisch, Schlüsselbänke, Fenstertritt mit Schublade, Eisen, Zinn, Glas, Porzellan, Bilder, Bücher, worunter ein Conversationslexikon 2c.

Wiesbaden, den 8. October 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

17093

Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königl. Amtsgerichts II. dahier wird bekannt gemacht, daß die am 13. v. Mts. abgehaltene Concurs-Immobilien-Versteigerung des Carl Wolff zu Wiesbaden am 30. v. Mts. die amtliche Genehmigung erhalten hat.

Wiesbaden, den 8. October 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königl. Amtsgerichts sollen in Diebrich am Rhein eine Parthie Eisenstein

Samstag den 19. October Mittags 2 Uhr versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. October 1867.

Der Gerichtsbote und Executor.
Thoma.

Notizen.

Heute Donnerstag den 10. October, Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, bestehend in einer großen Menge Schmucksachen in Brillanten, Gold, Silber etc., in dem Saale des Herrn V. Kimmel, Kirchgasse 8. (S. Tgbl. 237.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung eines Gensdarmarie-Dienstpferdes, in dem Hofe der Gendarmerie-Kaserne. (S. Tgbl. 237.)

Versteigerung einer Anzahl alter Fenster, Thüren, Treppen etc. der Herren Gebrüder Götz, in ihrem Hofe hinter dem Theater. (S. Tgbl. 237.)

Mobilien-Versteigerung.

17061

Mittwoch den 16. October läßt Herr Dominique aus Paris in dem Hause des Hrn. Schlitz, Rheinstraße 23, seine sämtlichen Mobilien, als: ein Klavier, Kanape, Kommode, Schreibtisch, Tische, Stühle, Betten, Bilder, Spiegel, Bücher, Küchen- und sonstiges Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Armen-Verein.

Durch die Vermittlung der verehrlichen Aargaus-Administration von einem hier weilenden Aurgaste die Summe von 36 fl. empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichstem Danke

Der Vorstand.

Soeben erschien im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler und Sohn in Berlin, Kochstraße 69:

Dilthey, Br.-Lt., **Unterricht der einjährigen Freiwilligen** bei der Ausbildung zum Landwehr-Offizier. gr. 8. 20 Sar.

Das vollständigste Unterrichtsbuch für den einjährigen Freiwilligen, welches nicht bloß die Bedingungen des Eintritts, die Bestimmungen über Verpflegung, Ausbildung u. s. w., sondern seine gesammte Dienstkenntniß als Gemeiner und Gefreiter, ferner seine Funktionen als Unteroffizier, und endlich sämtliche für das Landwehr-Offizier-Examen nöthigen Kenntnisse faßlich, erschöpfend und nach den neuesten Instruktionen darstellt.

Vorräthig in jeder Buchhandlung.

17092

Ein gut erhaltenes **Gartengeländer** ist billig zu verkaufen Dogheimerstraße Nr. 39.

17052

1¹/₂ Klafter **Holz** ist billig zu haben. Näheres Expedition.

17074

Häfnergasse 9 ist ein noch nicht gebrauchter **Säulenofen** zu verk.

17078

Friedrichstraße 30 sind 2 nußbaumene **Stämme** zu verkaufen.

17081

Gothaer Cervelatwürste

sind wieder frisch eingetroffen bei

17064

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit dem Heutigen hat der Unterzeichnete sein neues Geschäfts-Local, **Langgasse 8**, eröffnet und hält einem verehrlichen Publikum sein wohl assortirtes Lager aller Arten **Besamentierwaaren** bestens empfohlen.

Bestellungen werden nach Wunsch ausgeführt.

Wiesbaden, den 10. October 1867.

17069

W. Viotor, Besamentier,
Langgasse 8.

Mein Thee-Lager,

worunter preiswürdige, frische **Souchong's** u. **Pecco's**, sowie mein

Cacao- und Chocoladen-Lager

der ersten Fabriken Deutschlands empfehle bestens.

Heinrich Wald,

17048

Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Geschäfts-Anzeige.

Da ich meine bisherige Wohnung Kirchgasse 10 verlassen und eine andere in **Nro. 6**, neben dem Hause des Herrn Metzgermeister Hahn bezogen habe, so empfehle ich mich um ferneres Wohlwollen.

C. Fuchs, Kurzwaarenhandlung. 17024

Markt 7.

428

Frisch eingetroffen: **Hechte 24 und 30 fr.**, sowie **Ostsee-Zander (Schill)**, **Rheinfalm**, **Bach- und Lachsforellen**, **Aale**, **Karpfen**, **Bachfische**, frisch geräucherten **Kieler Sprott**, **Speckbündlinge** zum Roheffen, geräucherten **Lachs** &c.

Russ. Sardinien, **Scottinen**, **Kräuter-Anchovis**, marinirte neue **Holl. Häringe**, **Sardellen**, **Sardines à l'huile**, **Gisig- und Salzgurken**, ächten **Holländischen Käse** &c. empfiehlt

17046

Heinrich Wald,

Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Dohheimerstraße 8 sind verschiedene Sorten **Äpfel** im **Walter** und im **Rumpf** zu **9 und 7 fr.** zu haben. 17073

Ein sich noch in gutem Zustande befindlicher, nicht zu großer **Porzellan-Ofen** wird zu kaufen gesucht. Näheres **Taunusstraße 19**. 17072

Adelheidstraße 5 sind **Borsdorfer Äpfel** zu haben. 17070

Römerberg 24 sind gebrochene **Äpfel** per **Rumpf 10 fr.** zu haben. 17074

Gobelspanne, die **Mahne** zu **2 fr.**, sind zu haben **Adelheidstraße 5**. 17070

Eine Beamtenfamilie sucht Kinder von **3-12 Jahren** in Pension. Näh. **Expedition**. 15988

General-Versammlung

des

365

Bürger-Kranken-Vereins zu Wiesbaden.

Unsere diesjährige Herbst-General-Versammlung findet am Sonntag den 20. October d. J., Nachmittags präcis 4 Uhr, in dem Saale des Herrn **Louis Kimmel** in der Kirchgasse statt, wozu die verehrlichen Mitglieder des Vereins höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Verwaltungs- und Rechenschafts-Bericht,
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes,
- 3) Erledigung verschiedener Anträge.

Anmeldungen sowohl zu activen als zu Ehrenmitgliedern werden bis zum 20. October d. J. bei dem Director des Vereins, Herrn Maurermeister **Gg. Ph. Birk** dahier, bereitwillig entgegengenommen.

Etwaige Anträge von Mitgliedern sind spätestens bis zum 16. October d. J. ebendasselbst schriftlich einzureichen und können spätere Anträge keine Berücksichtigung finden.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht der Vorstand die verehrlichen Mitglieder sich recht zahlreich einzufinden.

Wiesbaden, den 1. October 1867.

Der Vorstand.



Plato z.: b.: E.:

Freitag den 11. October c.

Rec. .: □ Abends 7¹/₂ Uhr.

Näheres im Bären.

17036

Kunst- und Lustfeuerwerkerei

von **W. Menche**, Saalgasse 7.

Indem ich mich auf meine Annoncen vom 16. und 18. September beziehe, zeige ich hiermit ergebenst an, daß die Verkaufslocale meiner Feuerwerksgegenstände von jetzt an folgende sind:

Herr **Aug. Engel**, Kaufmann, Taunusstraße 2,

" **Ad. Thilo**, Kaufmann, Marktstraße 11,

" **Carl Bartels**, Büchsenmacher, Kirchgasse 6,

" **D. Henrich**, Cigarrenhandlung, Goldgasse (Wunderhöhle).

Durch meine jetzige Einrichtung bin ich im Stande alle Feuerwerkskörper in bester Ausführung zu liefern und jeder Concurrenz entgegenzutreten zu können. Besonders mache ich auf meine bengalischen und farbigen Feuer aufmerksam, worin ich, in allseitig anerkannter Weise, das Beste liefere, was bis jetzt gesehen wurde.

Ich erlaube mir meine verehrten Abnehmer noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß in den von mir angezeigten Localen nur, nach von mir aufgestellten, festen und zwar denselben Preisen wie bei mir verkauft wird.

Weitere Auskunft wird schriftlich und mündlich bereitwillig ertheilt.

17033

Wilh. Menche, Saalgasse No. 7.

Porzellan, Lampen=Cylinder, ird. Geschirr.

Alten Malaga per Flasche 1 fl. 12 fr. empfiehlt

14718

H. Momberger, Conditior, Langgasse 39.

Frische Austern

sind soeben eingetroffen bei
17083

August Engel,
2 Tannusstraße 2.

Schwarze Tuchschuhe,

die rühmlichst bekannten sogenannten Gesundheitschuhe, neu angekommen bei
216

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Verdorbenes Getreide aller Art, als: Auswachs, keimunfähig gewordene Gerste, zerschlagenes Maschinen-Getreide 2c.; dumpfig gewordenes Mehl, verdorbenes Brod und Colonialwaaren und sonstige zum Füttern geeignete Abfälle werden fortwährend gekauft und gut bezahlt von

17054

A. Brunn, „deutsches Haus“, 3 Stod.

Liebig's Fleischextract,

in Original-Packung à 4 Thaler per Pfund, empfiehlt

17064

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Französische Gummischuhe

für Herrn, Damen und Kinder, in prima Qualität, neu angekommen bei
216

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Bergmann's Bahnseife und Bahnpasta,

weltbekannt und allgemein beliebt à Stück 18 und 24 fr. bei

17062

Anton Schirg.

Eine Restauration in gangbarer Lage ist zu verpachten. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl.

17058

Holl. Kanarienvögel sehr billig zu verkaufen Adelhaidsstraße 6.

17068

Filzhüte für Damen, in grau, braun und schwarz, das Neueste, außer-gewöhnlich billig. Auch übernehme ich das faconniren derselben.

216

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Es können einige solide Herrn guten einfachen Mittagstisch erhalten; auch kann feines Essen für kränkliche Personen gegeben werden. M. Exped.

17039

Gewünscht zu kaufen eine Kinderbettstelle, sowie zu kaufen oder zu leihen einen Nachstuhl. Auskunft Expedition.

17029

Am vergangenen Sonntag ist ein seidener En-tout-cas bei mir stehen geblieben.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

216

Bahnhofstraße 8 im 2. Stod sind Zimmer mit Kost zu verm.

16441

Emserstraße 27a ist im 3. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Man- sarde nebst Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.

16977

Friedrichstraße 35 Parterre ist ein schön möbl. Zimmer zu verm.

16982

Gartenfeld 1 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

17027

Geisbergstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ecke der Kapellenstraße und des Dambachthals bei E. Meininger ist ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche 2c., zu vermieten und sogleich zu beziehen.

16709

Leberberg 4 ist eine möblierte Parterrewohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und Keller, sogleich zu vermieten; auch sind im 3. Stod Zimmer zu haben.

16549

Leberberg 1 ist die Parterre-Wohnung und die Bel-Etage, schön möblirt, zu vermieten. 17059
Louisenstraße 18 sind 6—7 Zimmer im Ganzen oder getheilt möblirt zu vermieten. 17026

Mainzerstraße 4

ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salon, 4 Zimmern (fein möblirt), Küche und Keller, billig zu vermieten auf 1. November, auch früher. 16776

Mainzerstraße 12 ist eine gut möblirte Wohnung von 4—7 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten. 16974

Landhaus Mainzerstraße 21

ist das 1. Stockwerk vom 1. October an zu vermieten. 14244

Mauritiusplatz 5 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet auf October zu vermieten. 16452

Neugasse 22 2 Stiegen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 17089

Zu vermieten

Röderallee 26 ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet mit Vorfenstern gegen mäßigen Preis. 17085

Röderallee 36 neben dem Deutschen Haus sind Bel-Etage möblirte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen auch Küche. 16264

Ecke des Römerbergs und der Schachtstraße 22 sind zwei Wohnungen und ein Laden, worin ein Specereigeschäft betrieben wird, sowie ein großer gewölbter Keller, für Bier oder Wein zu lagern, gleich oder später zu vermieten. 16916

Wellritgstraße 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14954

Eine möblirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Cabinet und Küche, ist vom 1. October an zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 5. 15979

In einem Landhause ist eine große unmöblirte Wohnung zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 16710

Für einen Herrn ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu verm. N. E. 16970

Ein Laden nebst Wohnung, sowie ein dazu gehöriges großes Magazin ist zu vermieten und kann jederzeit bezogen werden. Näheres Louisenstraße 23 im Seitenbau. 445

Eine Parterre- (Eck-) Wohnung, für einen Laden sehr geeignet, ist bis Neujahr zu vermieten. Näh. Exped. 16726

Zu vermieten 4 schön möblirte Zimmer nebst Küche. Näh. Exped. 15635

Ein reinf. Arbeiter kann Kost und Logis erh. Mauergasse 19, Strh. 2 St. 17032

Dogheimerstraße 25 können 2 Gymnasiasten Kost und Logis erhalten. 16700

2 reinliche Arbeiter können Schlafstellen erhalten Steingasse 16. 16841

Die herzlichsten Glückwünsche der Fräulein K. N., Römerberg 13, zum heutigen 17. Geburtstage! 17031

An Dich, Du Unvergessliche, Du Theure,

Mahnt jeder neue Morgen, jeder Abend mich;

Auch dieser Tag, den fern von Dir ich einsam feire,

Läßt mich gesteh'n: Ob früh, ob spät, ich denke nur an Dich.

Im Glanz der Jugend, in Gesundheit, Freud und Leid

Erlebe froh noch viele Feste und Zufriedenheit sei Dein Geschick.

Verloosung.

Frankfurt, 8. October. Bei der heute fortgesetzten Ziehung 6. Klasse 152. Frankfurter Stadtlotterie fielen auf No. 16996 5000 fl., No. 3720 4000 fl., No. 773, 3266, 11854, 16733 und 19222 je 1000 fl.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum
(Wilhelmstraße 7)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch
Vormittags von 11—1 Uhr und Nach-
mittags von 2—6 Uhr, sowie Montag
und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Die Bildergalerie (Parterre)
ist geöffnet: Sonntag, Montag, Mittwoch
und Freitag Vormittags von 11 bis
Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Donnerstag den 10. October.

Cursaal zu Wiesbaden.
Nachmittags 3 Uhr: Concert.
**Allgemeiner Vorschuß-, Unterstützungs-
u. Spar-Cassen-Verein.**
Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8½ Uhr: Deutscher und fran-
zösischer Unterricht.

Turnverein.
Abends 8½ Uhr: Gesang.

Königliche Schauspiele.
Heute Donnerstag: Der Troubadour.
Große Oper in 4 Akten. Nach dem
Italienischen des S. Cammerano von
H. Broch. Musik von Joseph Verdi.
Der Text der Gesänge ist in der L. Schel-
lenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr.
zu haben.

Tägliche Posten vom 15. Mai.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7³⁰, 10³⁰, 11⁴⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁵.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.
Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morg. 6 } Brief- u. Nachm. 2⁵ } Brief- u.
Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁴⁰ } Fahrpost.
Morg. 11³⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁵ } Briefpost.
Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 10³⁰ } Briefpost.

bis Limburg.
Nachm. 7³⁰ Briefpost nach Kahnstein und Ems.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6, 8¹⁵, 10⁴⁵, 11³⁵.
Nachmittags 3, 4⁵†, 5, 7³⁰, 9³⁰.
† Nur an Sonn- und Festtagen bis
Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8¹⁵, 9¹⁰, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁵, 3⁴⁰, 6⁴⁰, 9, 10³⁰.
Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6¹⁰, 8⁵, 9*, 10⁵⁵*, 12¹⁰.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵*, 5⁴⁰*, 6³⁰, 8⁵⁰.
An Sonn- und höheren Festtagen geht
ein Extrazug um 7 Uhr 45 Min.
Abends von Wiesbaden nach Cassel ab.
*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7³⁰, 8²⁵, 10³⁰, 11⁴⁵.
Nachmittags 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰, 7⁴⁵, 10¹⁵.

Frankfurt, 8. October.

Geld-Course.

Pisolen	9 fl. 47	— 49	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	51 — 53	"
20 Franc.-Stücke	9	29 — 30	"
Russ. Imperiales	9	48 — 50	"
Preuss. Friedr. d'or	9	58 — 59	"
Dukaten	5	35 —	"
Engl. Sovereigns	11	53 — 57	"
Preuss. Cassenscheine	1	44 ⁷ / ₈ — 45 ¹ / ₈	"
Dollars in Gold	2	27 ¹ / ₂ — 28 ¹ / ₂	"

Wechsel-Course.

Amsterdam 100 G.
Berlin 105 ¹ / ₂ B.
Cöln 105 ¹ / ₂ B.
Hamburg 88 ¹ / ₄ B.
Leipzig 105 B.
London 119 ¹ / ₂ B.
Paris 94 ³ / ₄ G.
Wien 95 ¹ / ₂ b.
Disconto 3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (1. Beilage zu No. 238) 10. October 1867.

Unterrichts-Anzeige.

Gründlichen Clavier- und Gesangunterricht erteilt

J. B. Hagen, Capellmeister, Dambachthal 6, 2. Haus.

Aufträge nehmen an, die Buchhandlungen: **Jurany & Hensel**, Langgasse 43, sowie **B. Roth**, Webergasse, im Badhaus zum Stern. 16858

Lampenschirme

in großer Auswahl empfiehlt billigt
68741

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Neueste Hutfaçons à 10 kr.

empfiehlt

P. Peaucellier, Michelsberg 8. 16857

Haus in Mainz.

16548

Ein **Bohn-** und **Geschäftshaus** in der frequentesten und schönsten Lage in Mainz, ganz neu und eben so schön als vortheilhaft eingerichtet, fast 6 Procent Zinsen tragend, ist unter sehr angenehmen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. — Näheres bei **Jacob Rauch I.**, Ludwigstraße 14, Mainz.

Zum **Feueranmachen** und zum **Heizen** wird fortwährend feingemachtes **Tannen-** und **Buchenholz** in jeder Quantität billigt ins Haus geliefert; auch wird **Klasterholz** etc. an meiner Sägmühle gegen billigen Lohn feingeschnitten. **W. Gail**, Dohheimerstraße 29a. 16562

Petroleum-Lampenchlinder

in allen Größen. Die gangbarste Größe 7" per Duzend 1 fl. 12 kr. empfiehlt
16102 **M. Stillger**, Häfnergasse 18.

**Zinsen, neue mittelgroße per Rumpf 44 fr.,
große 48**

vorzüglich im Kochen, empfiehlt **F. L. Schmitt**, Taunusstr. 25. 16607

Zu bevorstehendem Winterbedarfe empfehle:

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Stück-Kohlen
in stets frischer und bester Qualität zu den billigsten Preisen. **G. D. Linnenkohl**,

15678 Ecke der Nerostraße 48, sowie Ellenbogengasse 15.

Fabriques de Lyon,
Taunusstrasse 8 à Wiesbaden,
Maurice Ulmo, Fabricant de Soieries,
rue de Bourbon 35 à Lyon.

Nouvelles affaires en Châles et Soieries d'un bon marché sans précédent.

Taffetas jardinière tout cuit, dessins nouveaux, la robe de 12 mètres à 21 fl.;

Taffetas rayé couleurs la robe de 12 mètre à 21 fl.

Robes en faye rayé noir & blanc, la grande robe de 12 mètres à 24 fl.;

Idem à carreaux à 18 fl.;

Satin pour robes & tuniques toutes les couleurs à 3 fl. le mètre;

Satin double chaîne noir tout cuit depuis 4 fl. le mètre;

Moire antique pointillée, noire et couleurs, à 4 fl. le mètre;

Châles longs cachemire français, qualité extra fond plein, depuis 42 fl.;

Châles longs pur Terneau médaillés, se vendant dans tout le détail de Paris 450 & 500 à 125 & 140 fl.;

Châles carrés en cachemire français depuis 12 fl.

Une quantité de **Châles longs grenadine,** valant 10 & 12 fl., vendus comme fin de saiso 3 fl.;

2000 Pélerines véritable guipure de soie, valeur réelle 12 fl., vendues à 5 fl. 30 kr.;

Couvre ombrelles en dentelle de lama depuis 1 fl. 30 kr.;

Coiffures en dentelle depuis 36 kr.

Rotondes, Châles, et autres vêtements en dentelle à des prix exceptionnels, ainsi **Châles en dentelle** depuis 4 fl. 30 kr.;

Rotondes depuis 10 fl.

Châles noirs, cachemire brodé, à 7 fl.;

Confections d'automne et d'hiver pour dames, depuis 10 fl. 30 kr.

Velours de soie noir et couleurs à de véritables prix de fabrique;

Choix immense de **Foulards des Indes** depuis 15 fl. la robe;

Robes de bal haute nouveauté depuis 5 fl.;

Robes impériales, haute nouveauté, en percale et jaconas, la robe de 20 Ellen à 5 fl. 30 kr.;

Choix immense d'étoffes françaises pour robes d'hiver, depuis 6 fl. la robe

Une affaire hors ligne en **mouchoirs batiste brodés** à 1 fl.;

Foulards, Cols, Cravattes, Parures en lingerie etc. etc.

NB. Une affaire exceptionnelle de volants dentelle de Cambrai, hauteur 30, 40 & 50 centimètres à 3, 4 & 5 fl. le mètre.



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellabieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 13121

Des Zahnarztes **Dr. J. G. Popp** zu Wien
Anatherin-Mundwasser & Zahnpulver.*)

„Le Journal Publique“, in Paris erscheinend, bringt über das Popp'sche Anatherin-Mundwasser folgende Notiz:

Das Anatherin-Mundwasser ist in Paris sehr bekannt, wie gleichfalls in London, wo es bei der Weltausstellung im Jahre 1862 eine besondere Auszeichnung erworben hat.

Unter der Legion von Mundwassern, welche von Zahnärzten erfunden und empfohlen werden, ist das des Herrn Popp das Einzige, welches sich in allen Schichten der guten Gesellschaft des besten Zuspruches seit mehr als einem Decennium erfreut.

Thatsächlich überzeugt von der Vorzüglichkeit dieses Mundwassers, hat der emeritirte rector magnificus und Professor Dr. Oppolzer, der in ganz Europa berühmt ist, selbst dieses Mundwasser empfohlen.

Die Beliebtheit und der Ruf dieses Mundwassers haben sich bis in die entferntesten Welttheile verbreitet und steht demselben noch eine grosse Zukunft bevor. Herr Popp hat sich ein Privilegium in Oesterreich, England und Amerika genommen.

Le Docteur Pelletier, médecin ordinaire de Madame la princesse Adélaïde, dit, en visitant cette eau dentifrice de Mr. J. G. Popp: Cette eau dentifrice Anathérine est la seule, qui soit, en vogue à Paris et qui y jouisse d'une Conne renommée.

*) Autorisirte Niederlage bei **A. Viotor**, Lehrstrasse 8.
W. Viotor, Langgasse 8.

260

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen bester Qualität, lasse ich in Viebrich ausladen. — Bestellungen können Emserstrasse 13a gemacht werden.

16911

Fr. Bourbonus.

Johann Hoff's,

Hoflieferanten mehrerer Höfe Europa's, bei den Weltausstellungen zu Paris und London preisgekrönte

Malz-Heil-Fabrikate:

Malz-Extract-Gesundheits-Bier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Chocoladen-Pulver, Malz-Bonbons, Malz-Zucker, Malz-Toiletten-Seife, Malz-Toiletten-Kräuter-Seife, Malz-Kräuter-Bäder-Seife empfehlen

A. Viotor, Lehrstrasse 8.
W. Viotor, Langgasse 8.

260

Französischer Unterricht wird gründlich ertheilt. Näh. Exped. 16850

Einige gute **Sauertrautsässer** sind zu verkaufen Taunusstrasse 31. 16934

Kinder-Paletots & Jäckchen

habe in großer Auswahl erhalten und empfehle dieselben zu besonders billigen Preisen.

Ferner mache auf mein Lager in den **modernsten Kleiderstoffen**, eine billige Parthie **Plüsch-Tischdecken**, **Leinen**, **Bettstoffe** 2c. aufmerksam.

16826

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Prima Schmelzbutter in Kübeln von ca. 25 Pfd. und im Anbruch empfiehlt billigt

16794

A. Schirmer, Markt 10.

Lebende und andere **Bouquets**, sowie **Kränze** sind zu haben und werden auf Bestellung geliefert durch

Conditor **L. Frensch**,

16942

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß meine **Herbst- und Winter-Sachen** angekommen sind, als: **Pariser Blumen**, **Federn**, **Bänder**, schwarze und farbige **Samme** und **Tafste**, **Gutsacons** in rund und Rapot, **Filzhüte** in allen Formen zu bekannten billigen Preisen.

Hochachtungsvoll **Doris Brandt**,

16444

Goldgasse Nr. 5.

Thee u. Chokolade, in den feinsten Qualitäten empfiehlt **Ph. Nagel**, Friedrichstr. 28. 16154

Fromage de Brie und

Bondons de Neufchâtel

16636

empfiehlt in frischer Waare billigt

Aug. Engel, Taunusstraße 2.

Wollene und baumwollene **Damen- und Kinderstrümpfe** in weiß, roth und bunt gereift; auch gebe eine Parthie weiße und farbige baumwollene **Kinderjäckchen** zum Einkaufspreise ab.

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 216

Französischen Privatunterricht ertheilt **P. Renaud**, Lehrer an der Handelsschule, Elisabethenstraße 4. 16187

Ruhrkohlen I. Qualität per Maister 1 fl. 24 kr. am Schiff in Dieblich. 16301

Peter Koch.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier als

P u k m a d e r i n

etabliert habe. — Ich beehre mich in allen in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten, namentlich auch in Anfertigung von Blumen, Bouquets, Kränzen etc. unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung mich bestens zu empfehlen.

Wiesbaden, den 8. October 1867.
16885

Susanne Ludwig,
Saalgasse 26.

Ausverkauf!

Da der Ausverkauf nur noch sehr kurze Zeit dauert, verkaufe alle noch vorhandenen Artikel, als: gestickte und Spitzentragen, gestickte Taschentücher, schwarze und weiße Spitzen, in acht und Imitat, gestickten Mull, glatten und gestickten Tüll, gestickte Einsätze und Streifen, Garnirtülle, Röcke, Kinderhauben und Jäckchen, Corsetten, Crinolinen, sowie noch eine Parthie Herrnstragen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

16830

M. Földner Wwe.,

Taunusstraße 9, vis-à-vis der Trinkhalle.

Die so sehr vor Erkältung schützenden

Leib-Binden

empfiehlt

G. W. Winter, Webergasse 5. 16802

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe meine sämtlichen Artikel, als: Stickerien und Montirungen dazu, Portefeuillewaaren, Körbe, Sticwollen und Seide, Perlen, Stramine, Soutache, Sticmuster; Unterjaden und Hosen, Strümpfe und Socken, Kapuzen, Tücher, Cachenez, Aermel, Kinder-Artikel in Wolle und Baumwolle; wollene und baumwollene Strickgarne und alle Kurzwaaren; Taffet- und Atlasbänder, Spitzen, Spitzentragen, Crinolinen, Chenillen, Baldwoll-Waaren und vieles Andere.

Alles zum und unterm Einkaufspreise.

Friedr. Dervin,

15829

vorm. G. L. Neuendorf, Kranzplatz 6.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Taunusstraße Nr. 21 im Seitenbau links.

16649

Cath. Kamberger,
Modistin.

Pariser Gutfacons,

das Neueste in sammtnen und seidenen Gutfstoffen, Bändern, feinste Blumen in allen Genre's, Brantguirlanden, Perlen re.; auch werden alle Bestellungen in Puffsachen, das Aufertigen von Hüten, Hauben re. angenommen und auf's geschmackvollste ausgeführt bei

216

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Züber,

Waschbüttten, Eimer, Brenken, Kinderbadebüttten, Butterfässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schiefer, Bannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogelkäfige und Hecken, Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmatte, Mausfallen, Obsthorten, alle Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt

12145

Louis Krempel, Langgasse 6.

Gestickte Streifen und Garnirungen

billigst bei

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens.

216

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden Herrnskleider angefertigt, verändert und gereinigt.

1214

Wollene Bettdecken und Pferddecken

in allen möglichen Arten und Größen empfehle bestens.

16525

R. Thoma, Marktstraße 11.

Bunt- und Perlenstickereien,

1657

Sophasissen, Fußschemel, Lampenteller, Reisetaschen, Schuhe, Träger, Wandtaschen, Etuis, Petits-points u. dergl. m. verkaufen wir zu den Einkaufspreisen.

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.

Zimmer-Teppiche,

Borlagen und Carpets jeder Größe, Läufer re. in schönster Auswahl, guter Waare und billigsten Preisen bei

16525

Reinhard Thoma, Marktstraße 11.



Conrad Martin, Uhren-Handlung,

Mainz, Ludwigstraße 7, Mainz,

empfiehlt unter Garantie:

1511

goldene Damen-Uhren, auf 6 Stein gehend 25 fl.,

schwere goldene Anker-Uhren, auf 15 Stein gehend 36 fl.

gute silberne Cylinder-Uhren, auf 6 Stein gehend 9 fl.

Cabinet-Uhren, bekannt als sicher gehend 1 fl.

dieselben mit einem Wecker versehen 1 fl. 24 kr.

Bestellungen werden schnell und pünktlich besorgt.

Briefe und Gelder franco; für Embalage wird nichts berechnet.

Neue Holländische Häringe

per Stück 4 fr.

J. Adrian, Marktstraße 36. 17009

Eine Sammlung

sehr wichtiger Entscheidungen aus Civilprocessen von den bewährtesten Rechtslehrern Deutschlands ist billig zu haben. Näheres Louisenstraße 23 im Seitenbau, zwei Stiegen hoch rechts. 445

Für zahnende Kinder empfehlen wir allen Müttern die von uns erfundenen **electromot. Zahnhalsbänder** als das einzige bewährteste Mittel, wodurch dem Kinde das Zahnen leicht und schmerzlos gefördert wird, und dieselben von den so häufig damit verbundenen gefährlichen Krampf- und Fieber-Anfällen befreit bleiben.

Gebr. Gehrig, Apotheker I. Klasse,

Hoflieferanten Sr. königl. Hoheit des Prinzen
Friedrich Carl von Preußen.

Berlin, Charlottenstraße No. 14.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei **A. Thilo**,
Marktstraße 11, und **A. Vietor**, Lehrstraße 8. 14500

Neue Erbsen, Bohnen, Linsen und Grünelerne,
Bamberger Zwetichen

billigst bei

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 16999

Frisch gewässerten Laberdan

empfehl

J. Adrian, Marktstraße 36. 17009

Ein amerikanischer Flügel, von Steinweg aus New-York, ist umzugshalber zum Preise von 700 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 17002

Specialität

in ächt englischen Regenröcken.

Friedrich Hahn, Hofattler. 16813

Gelbe und blaue **Sandkartoffeln** vorzügl. Qualität sind à 3 fl. 15 fr. per Malter (200 Pfd.), desgl. rothe à 3 fl. 45 fr., in jedem Quantum zu verkaufen bei **A. Brandscheid**, Steingasse 35. 16946

Kammerjäger **Wandt** wohnt Marktstraße 12 im Hintergebäude und empfiehlt sich im Vertilgen aller Arten Ungeziefer. 12148

Ein gut erhaltenes **Mahagoni-Kanape** mit guten Roßhaaren ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16930

1. Qualität **Hammelfleisch** per Pfd. 16 fr. ist fortwährend zu haben bei **J. Schreibweiss**, Nerostraße 27. 16878

Ein neuer nassauischer **Militairmantel** ist billig zu verkaufen. Näheres Hirschgraben 5 im 3. Stock. 16976

Ein noch guter **Ofen** mit Rohr zu verkaufen Geisbergstraße 9. 16987

An- und Verkauf getragener **Schuhe** und **Stiefel** Ellenbogengasse 9. 12128

Für die Herbst- & Wintersaison

empfehle mein reichhaltiges Tuch-, Bufstin-, Paletot- und Westenstoffen-Lager, welches mit den neuesten und feinsten deutschen, englischen und französischen Fabrikaten auf das Beste ausgestattet ist; ebenso bringe mein gut assortirtes Lager fertiger Herren-Garderoben in empfehlende Erinnerung.

Anzüge nach Maß werden schnell und pünktlich geliefert. 14999

Langgasse 8d. **L. Hirsch**, Schützenhofstrassin.

Anerkennung.

An das Haupt-Depôt der Dr. Davidson'schen Königl. Preuss. concessionirten **Zahntropfen** *), Berlin.

Die bei meiner Anwesenheit in Berlin gekauften Zahntropfen haben sich sehr gut bewährt. Sobald mein Vorrath geräumt, werde ich neue Bestellungen machen. Hochachtungsvoll ergebenst

Dr. David Wallerstein,

Ehren-Zahnarzt Sr. Maj. des Kaisers von Russland in St. Petersburg, Polizeibrink 3 im Hause Kotomin.

*) Autorisirte Niederlage bei **A. Viotor**, Lehrstrasse 8.
260 **W. Viotor**, Langgasse 8.

Muhrkohlen vorzüglichster Qualität, sehr stückreich, sind billigt vom Schiff zu beziehen bei **C. Beckel jr.**, Schachtstraße 7.

Bestellungen können auch gemacht werden bei den Herren G. Bach, Nerostraße 38, und E. Jäger, Kaufmann, Langgasse 16. 14879

Im Rheingau

ist eine Villa mit schöner Aussicht sofort zu verkaufen durch **K. Kraus**, Commissionär, Taunusstraße 9. 438

Englischer Patent-Reinigungs-Crystall von **Brass Guiliame & Comp.**, London.

Dieses, als vorzüglich anerkannte Englische Waschpulver zur schnellen, leichten und billigen Herstellung einer schönen, glänzenden Wasche, ohne Nachtheil für dieselbe, empfehlen die autorisirten Niederlagen bei

A. Viotor, Lehrstrasse 8.
260 **W. Viotor**, Langgasse 8.

Biebrich-Mosbach. Ein Herrschaftshaus, an der Eisenbahn gelegen, ist sofort zu verkaufen.

Preis 12,000 fl. Näheres durch 16843

K. Kraus, Commissionär, Taunusstraße 9 — Wiesbaden.

Harte Feldbachsteine werden abgegeben. Näh. Nerostraße 21. 16964

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **H. Schellenberg**.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(II. Beilage zu No. 238)

10. October 1867

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 11. September 1867.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
R. Schmitt und Glaser. (Letzterer verreist.)

1921—1942. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1943. Zu dem Gesuche des Maurers Valentin Morr von hier um Ueberweisung des Bauplatzes Nr. 5 in dem neuen Bauquartier in der verlängerten Rheinstraße soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1944. Desgleichen zu dem Gesuche des Tünchers Philipp Schramm von hier um Ertheilung der Concession zur Errichtung von russischen Kaminen an Stelle von Steigschornsteinen in seinem Hause Schwalbacherstraße Nr. 43.

1945. Zu dem Gesuche des Architekten Hrch Enderich dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Schuppens bei seinem an der Platterstraße belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspection vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1946. Desgleichen zu dem Gesuche des Seilers Wilhelm Reinmann dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Seilerbahn und eines Schutzhäuschens auf dem Acker des Friedrich Kimmel in dem Felddistrikte „Ueberried“.

1947. Zu dem Gesuche des August Herber von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen am „Römerbad“ und zur Errichtung eines Neubaus im Anschlusse daran nach der Saalgasse soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspection vorgeschlagenen Bestimmungen und unter der weiteren Bedingung, daß, wenn irgend welche Veränderung an der Haustreppe vorgenommen werden solle, Gestuchsteller gehalten sei, dieselbe in das Haus zu verlegen, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

Zu den Gesuchen:

1948. des Gastwirths Philipp Ditt dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem Besitztume zum „Nonnenhof“ in der Kirchgasse,

1949. des Schreiners Johannes Heß dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses an der Emserstraße zwischen dem Banterrain des Lehrers Gärtner und des Fayencefabrikanten Leicher, und

1950. des Metzgers Louis Machenheimer von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines Kamins und einer Abtrittsgrube in seiner in der Metzgergasse belegenen Hofraithe,

soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspection vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

1951. Die am 9. I. Mts. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung eines Trottoirs in der Lehrstraße vorkommenden Arbeiten wird dem Letztbietenden genehmigt.

1952. Desgleichen die am 9. I. Mts. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung eines Trottoirs um 3 Seiten der Marktschule vorkommenden Arbeiten.

1953. Die am 9. I. Mts. stattgehabte Vergebung der bei Vollenbung des Hauptcanals in der Röderstraße mit Abzweigungen in die Feldstraße und auf dem Weg nach dem Kirchhofe vorkommenden Arbeiten wird bezüglich der Maurerarbeit und Materialienlieferung nicht genehmigt und soll diese Arbeit im Submissionswege vergeben werden, bezüglich der Grundarbeit und Grundabfahrt aber dem Letztbietenden genehmigt.

1954. Die am 9. I. M. stattgehabte Vergebung der bei der Anlage eines Hauptcanals auf dem Römerberg vorkommenden Arbeiten wird bezüglich der Grundarbeit dem Letztbietenden, bezüglich der Maurerarbeit und Materialienlieferung aber dem Drittleztbietenden genehmigt.

1955. Auf die mit Inscript Königl. Polizei-Direction vom 6. I. Mts. zur weiteren Verfügung hierher mitgetheilte Anzeige des Schuzmanns Moder vom 7. I. Mts., den Zustand der Straßenstrecke vom Marktplatz nach dem Arrest-locale betr., wird beschlossen: fragliche Straßenstrecke, soweit erforderlich, umpflastern zu lassen.

1956. Auf Schreiben Königl. Oberförsterei Platte vom 27. v. Mts., den Zustand des Wegs von der Fasanerie nach der alten und neuen Chaussee durch den Domanial-Walddistrikt Fasanerie betr., wird beschlossen: die Herstellungsarbeiten an diesem Wege, soweit sie Obliegenheit der Stadtgemeinde, durch städtische Tagelöhner nach Anweisung des Herrn Stadtbaumeisters Fach ausführen zu lassen.

1957. Auf Schreiben des Herrn Bürgermeisters Wintermayer zu Sonnenberg vom 27. v. M., die Fällung des Gehölzes in der f. g. Bornwieserfurth betr., worin derselbe mittheilt, daß der Gemeinderath von Sonnenberg mit den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden bezüglich des Abtriebs des Gehölzes in der Bornwieserfurth vom Distrikt Langenberg westlich bis an den Winkel, wo sich dieselbe nördlich nach dem Distrikte Linden hinzieht, einverstanden sei, jedoch wünschen müsse, daß darauf Bedacht genommen werden möge, daß die fragliche Furth wenigstens so zeitig abgetrieben werde, daß sie zur nächstjährigen Heuabfahrt benutzt werden könne, wird beschlossen: diesem Wunsche nach Möglichkeit Rechnung zu tragen und nunmehr die Forstbehörde um die Ausführung des Abtriebs zu ersuchen.

1958. Auf Bericht des Acciseamts vom 6. I. Mts., die Marktverwaltung, insbesondere den Viehmarkt betr., wird beschlossen: die Erbauung von drei oder vier weiteren Ställen für den Viehmarkt zur Ausführung zu genehmigen und die Kosten im nächstjährigen Budget vorzusehen.

1959. Hierauf wird zur Eröffnung der eingelaufenen Submissionen auf die bei Anlage des Hauptcanals auf dem Römerberg und Fortsetzung des Hauptcanals in der Röderstraße vorkommende Hüttenarbeit und Cementlieferung geschritten und beschlossen: die Hüttenarbeit der Firma C. Schweighöfer und Comp. dahier und die Cementlieferung dem Kaufmann L. Vansch von hier auf ihre Offerten zu übertragen.

1960. Auf Vortrag des Herrn Stadtbaumeisters Fach, die neue Wasserleitung für die Stadt Wiesbaden betr., also lautend:

„Es konnten die Wasserleitungsarbeiten in diesem Sommer, wie dem verehrlichen Gemeinderathe bekannt ist, wegen Verzögerung der Genehmigung zur Fortführung des Sammelcanals durch ein Stück Domanialwald

ung
ten.
der
nden
des
auf
rer-
sub-
aber
ines
der
lien.
zur
vom
rest-
um-
den
urch
igs-
urch
us-
nen
arth
den
Ge-
den
tan-
öge,
zur
ische
die
ing,
drei
igen
auf
ipt-
ge-
mp.
ihre
fer-
dem
mi-
alld

zwar nicht in der gewünschten Weise betrieben werden, allein es ist trotzdem ein sehr günstiges Resultat erzielt worden und läßt sich aus dem jetzt schon vorhandenen Wasserquantum schließen, daß die Stadt demnächst reichlich mit gutem Quellwasser versorgt werden kann.

Da nunmehr Aussicht vorhanden ist, daß die oben berührte Genehmigung in einigen Tagen erfolgen wird, so wollte ich den verehrlichen Gemeinderath schon jetzt bitten, thunlichst bald Einsicht von dem dermaligen Stand der Wasserleitungsarbeiten an Ort und Stelle zu nehmen, um weitere Beschlüsse fassen zu können. Namentlich wird zu berathen sein, ob in diesem Herbst die Arbeiten am Sammelcanal noch rascher betrieben werden sollen, welche Arbeiten etwa im Laufe des nächsten Winters vorzunehmen sein dürften und ob nicht die Leitung nach der Stadt für das kommende Jahr in Aussicht zu nehmen sei, damit dem immer dringlicher werdenden Bedürfniß nach gutem Quellwasser möglichst bald abgeholfen und die bereits auf die Wasserleitung verausgabten Summen wieder rentbar gemacht werden“.

wird beschlossen: nächsten Samstag den 14. I. M. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, Einsicht von den Wasserleitungsarbeiten zu nehmen.

1962. Die für die Hospitalbauangelegenheit bestellte Commission des Gemeinderaths erstattet folgenden Bericht:

„Die unterzeichneten Commissionsmitglieder haben am 10. d. M. in Beisein des Herrn Bürgermeisters mit den Mitgliedern der Hospitalcommission, den Herren Obermedizinalrath Dr. Haas, Oberstenuerrath Laug, Kirchenrath Eibach, welche den Hospitalverwalter Herrn Zippelius zugezogen hatten, eine Besprechung über die Differenzpunkte gehalten, welche zwischen den Beschlüssen des Gemeinderaths vom 12. Juni l. J. und den durch Schreiben Königl. Hospitalcommission vom 21. Juli l. J. mitgetheilten Ansichten dieser Behörde obwalten.

Man einigte sich schnell darüber, daß es im Interesse der Gemeinde gleichgültig sei, ob die Königl. Hospitalcommission als Vertreterin der juristischen Persönlichkeit dieser Anstalt bis zur Uebersiedelung der Kranken und Badegäste in die neuen Baulichkeiten fortbestehen oder früher schon ihre Rechte und Pflichten der Stadtgemeinde übertragen solle, welch' letzteres aber nicht im Wunsche der Hospitalcommission liegt.

In Betreff der Interpretation des Satzes 2, a der gemeinderäthlichen Proposition, den Bauplatz des neuen Hospitals anlangend, erschien es Ihrer Commission passend, weil ein anderer Platz bis jetzt ernstlich nicht in Frage gekommen, diesen Passus dahin zu erläutern, daß die Stadt, vorbehaltlich natürlich einer möglichen anderweiten Vereinbarung sich verpflichte, auf dem bis jetzt von der Hospital-Commission für geeignet erkannten Terrain rechts der Platter Chaussee zu bauen.

Wir halten auch jetzt noch an der Ansicht fest, daß die Berechnung der Bettenzahl des zu erbauenden Krankenhauses auf mindestens 244, wenn die projectirten Flügelbauten in Wegfall kommen, des rechnungsmäßigen aus der bisherigen Frequenz zu belegenden Nachweises vollständig entbehrt. Bis jetzt hat bei einer höchsten Krankenzahl, incl. der Badegäste, von 1016 Personen im Jahr, das Hospital nur 144 Betten zur Verfügung gehabt. Nunmehr soll bei Trennung des Krankenhauses und der Badeanstalt, ersteres 244, letztere 172, beide Anstalten, welche jetzt noch unter einem Dache 144 Betten besitzen, zusammen 426 Betten erhalten, also ca. das Dreifache.

Eine solche Steigerung der Frequenz ist, wenn das jetzige Hospital nur einigermaßen ausreichte, sobald nicht zu erwarten. Es wurde aber dagegen behauptet, daß die Belegungsfähigkeit des jetzigen Hospitals keinerlei Anhaltspunkte zur Berechnung des Bedürfnisses gäbe, weil einmal die Verwaltung alle

Mühe anwende, um die Aufnahme auf das Nothwendigste zu beschränken, anderntheils die schlechte Lage, schlechte Bauart und der ungenügende Raum Jeden abschrecke, die Anstalt freiwillig zu betreten.

Gegen letztere Argumente aus der Erfahrung des ersten Anstaltsarztes und des Verwalters läßt sich nicht streiten, obwohl auch sie keine Abschätzung des Bedürfnisses ermöglichen. Man überlegte noch, daß auch für ein wachsendes Bedürfniß und eine rasch steigende Population gesorgt werden müsse, daß zugleich Einrichtungen getroffen werden sollten, die es vermögenden Kranken bequem und wünschenswerth machen würden, gegen volle Bezahlung in die Anstalt aufgenommen zu werden, wodurch eine ganz neue und pecuniär vortheilhafte Frequenz geschaffen wird.

Eher glaubte die Hospitalcommission bezüglich der Größe der Badeanstalt nachgeben zu können und wenn die Stadt darauf verzichten wolle, aus der Badeanstalt durch reiche und bequeme Bäder und Logirzimmer eine Einnahme zu erzielen, hielten die anwesenden Herren eine Ausdehnung für hinreichend, welche dem bis jetzt höchsten erreichten Stand von Badegästen genüge, der 86 bis 94 betragen hat.

Ihre Commission kam daher überein, in die Verpflichtung zum Bau eines Krankenhauses sei die Festsetzung der Größe desselben der Art aufzunehmen, daß die Zahl von 244 Betten festgestellt werde. Sie hielt weiter dafür, daß die Stadtgemeinde durch Beschaffung besserer und rentabler Bade- und Logir-Einrichtung nicht in Concurrenz mit ihren Bürgern treten solle.

Für das auf einem geeigneten Platze zu errichtende Badhaus würde dann die Bestimmung zu treffen sein, daß es für einen höchsten gleichzeitigen Besuch von 100 Badegästen ausreichen müsse.

Der von dem Herrn Oberbaurath Hoffmann entworfene Plan des Hospitalgebäudes wird von der Hospitalcommission als wissenschaftlich gerechtfertigt und practisch durchführbar festgehalten und da von einer gegentheiligen Kritik desselben bis jetzt Nichts verlautete, glauben auch wir denselben in seinen Grundzügen, insbesondere der Anordnung und Vertheilung der Räumlichkeiten adoptiren zu müssen, indem wir es der städtischen Baubehörde vorbehalten, die Detailpläne auszuarbeiten.

Die Hospitalcommission erklärte sich damit einverstanden und beantragt daher Ihre Commission:

Der Gemeinderath wolle beschließen:

- 1) Dem Fortbestehen der Hospitalcommission und der Verwaltung des jetzigen Hospitals durch dieselbe bis zur Uebersiedelung in die neuen Gebäulichkeiten steht Seitens der Gemeinde nichts im Wege.
- 2) Die Verpflichtung zum Bau des Krankenhauses und der Badeanstalt dahin in dem Vorschlag zu präcisiren, daß ersteres, vorbehaltlich gegenseitiger anderweiter Verständigung, auf dem bisher projectirten Bauplatz rechts der Platter Chaussee unter Zugrundlegung der Pläne des Herrn Oberbaurath Hoffmann für eine Anzahl von 244 Betten errichtet werde, wobei zu sorgen, daß eine Vergrößerung zu ermöglichen ist, daß letzteres dagegen auf einem geeigneten Platze in der Stadt und für einen gleichzeitig höchsten Stand von 100 Badegästen errichtet werden soll.
- 3) Daß vor Allem der Herr Stadtbaumeister über letzteres eine Skizze anzufertigen beauftragt werde, ausgehend davon, daß der Bauplatz auf dem alten Todtenhof zu suchen ist.

Dieser Antrag der Commission wird genehmigt.

(Fortsetzung folgt).

Vorzügliher süßer **Aepfelwein** per Schoppen 3 fr. ist zu haben bei
16981 **August Käsebier**, Metzgergasse 28.

6 4 breite weisse Shirts

ohne Apprett von 16—30 kr. die Elle, in sehr preiswürdiger Waare; im Stück entsprechend billiger, empfiehlt G. W. Winter, Webergasse 5. 16289

Gothaer Cervelat-Wurst,

frisch angekommen, empfiehlt A. Schirmer, Markt 10. 17057

6 Stück gebrauchte Fenster,

5' 1" hoch, 2' 7" breit, und ein Kesselofen billig zu verkaufen. Näheres Marktplatz 10. 17057

Vehrstraße 9a sind zu verkaufen: 5 alte und 7 junge Harzer Hähnen, 12 Weibchen, eine große Gacke, 9 Kühe und ein Kalb mit zwölf Gefäßen. 16799

Ein gebrauchter, großer Tamenloffer wird gesucht Wellritzstraße 19. 17056

Heidenberg 25 sind junge Boxer zu verkaufen. 17028

Ein schöner Kanarienvogel (Hähnen) ist für 2 fl. zu verk. N. E. 16943

Alle Sorten Flaschen werden angekauft Nerostraße 19, 2. Stock. 16975

Heidenberg 13 sind alle Sorten gebrochene Äpfel per Kumpf 10 kr. zu haben. 17043

Kanarienvogel per Stück 1 fl. 18 kr., Distelfinken per Stück 24 kr. und 3 prächtige feine Dachshunde zu verk. Oberwebergasse 51. 17042

Schöne gebrochene Äpfel sind zu haben Röderallee 8. 17040

Gebrochene Äpfel im Birnsel zu haben Geisbergstraße 19, Parterre. 17075

Ein Schwein ist entlaufen. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Belohnung bei J. Seebold, Metzger. 17079

Am Dienstag Abend verlor der Knecht des Rettungshauses, wahrscheinlich durch die Wilhelmstraße, die Hemmnid vom Wag n. Der Finder wird um Rückgabe gebeten. 128

Ein grauer, kleinfarrirter Shawl wurde am Dienstag Abend in der Adolphstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen Moritzstraße 11 Bel-Etage gegen Belohnung abzugeben. 17038

In der letztverflossenen Woche wurde des Mittags von der Taunusstraße an bis zum Neuberg ein gelber lederner Dienstmanns-Gürtel, auf der inneren Seite Nr. 2 gezeichnet, verloren. Man bittet denselben gegen gute Belohnung an den Dienstmann Nr. 2 abzugeben. 17050

2 Plätze in der 1. Rangloge sind ganz oder theilweise zu vergeben. Näheres in der Exped. 16849

1/2 oder 1/3 Abonnement Parterreloge wird gesucht Mainzerstr. 28. 17051

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Metzgergasse 15, Hinterh. 16130

Eine tüchtige Ladengehülfin wird zum sofortigen Eintritt gesucht von L. Balser in Mainz, Markt 4. 16960

Eine geschickte Kleidermacherin, die auch Putzarbeit versteht, sucht Beschäftigung, auch in einem Geschäft. Näh. Exped. 17082

Ein Mädchen sucht Monatdienst. Näheres Elisabethenstraße 7. 17049

Eine fleißige, geübte Frau sucht tägliche Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Dogheimerstraße 21 im Dachlogis. 17041

Ein Mädchen, das Weißzeugnähen gelernt hat, findet Beschäftigung. Näh. in der Exped. d. Bl. 17090

Stellen-Gesuche.

- Eine gute Herrschaftsköchin wird gesucht Wilhelmstraße 15, 1 St. 16844
- Ein gewandtes Stubenmädchen von gesetztem Alter, das die Bedienung einer Dame versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. 16886
- Ein starkes Mädchen sucht eine Stelle zu einem Kinde. N. Leberberg 1. 16949
- Zwei tüchtige Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen auf gleich. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7. 17034
- Ein Mädchen, welches melken kann und häusliche Arbeit versteht, wird gesucht Schwalbacherstraße 29. 17035
- Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht als Köchin oder Hausmädchen eine Stelle. Näh. Mauritiusplatz 3 im 4. Stod. 17037
- Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Küchenmädchen und kann gleich eintreten. Näheres Steingasse 29, Hinterhaus. 17045
- Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Saalgasse 22. 17030
- Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder in einem Laden. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Salair gesehen. Näheres Ellenbogengasse 11. 17017
- Ein braves Dienstmädchen wird gegen guten Lohn gesucht. N. Exp. 17018
- Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Hausarbeit auf gleich gesucht kleine Burgstraße 2. 17019
- Ein Mädchen, welches gründlich fein waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 2 im Hinterhaus. 17020
- Eine Köchin, die gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt und ein Zimmermädchen, das gut nähen und putzen kann, werden gesucht Nicolassstraße 8 2 Treppen hoch. 17022
- Ein solides Mädchen wünscht eine Stelle als Krankenwärterin bei einer einzelnen Dame. Näheres in der Exped. 17029
- Ein ordentliches, fleißiges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Hochstätte 1. 17053
- Ein anständiges Mädchen, das eine Küche selbstständig führen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Näh. Oberwebergasse 43, 1 Stiege hoch. 17060
- Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, welches in Küche und Hausarbeit vollständig erfahren ist und selbstständig vorstehen kann, sowie mit der Pflege der Kinder betraut ist, sucht als Bonne oder Haushälterin eine Stelle. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Nähere Auskunft ertheilt Frau Petri, Langgasse 23. 17075
- Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Neugasse 18. 17071
- Eine perfecte Köchin, ein gewandtes Zimmermädchen und mehrere Hausmädchen, welche auch der Küche vorstehen können, suchen Stellen. Näheres bei F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 16918
- Ein Hausmädchen wird sogleich gesucht Stiftstraße 1. 17080
- Ein reinliches, gesetztes Kinder mädchen, das auch Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Mauergasse 10. 17065
- Es wird ein gewandtes Zimmermädchen auf gleich gesucht Spiegelgasse 4 im Laden. 17088
- Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näheres Feldstraße 10, eine Stiege. 17084

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht sofort eine Stelle. Näh.
in der Exped. d. Bl. 17087

Ein gesetzter Mann

wünscht eine Familie nach dem Norden zu begleiten. Näh. Exped. 428

Schneidergesellen.

Mehrere tüchtige Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung Goldgasse 23. 16847

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Diener. Näh. Exped. 16961

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei

Wilh. Machenheimer, Tapezirer, Nerostraße 3. 17021

Für ein Hotel ersten Ranges in Holland wird ein tüchtiger Kellner der
etwas französisch und englisch spricht, gesucht. Näheres zu erfragen Kirch-
gasse 11, Parterre. 17066

Ein gesetzter gut empfohlener Mann wünscht des Nachmittags von 1 Uhr
an Beschäftigung. Näheres Expedition. 17076

Für ein Schlossergeschäft wird ein Geschäftsführer gesucht, der
ein solches zu führen versteht und sogleich eintreten kann.

Wittwe Krämer in Eltville. 16963

Ein zuverlässiger, guter Schneider kann dauernde Arbeit erhalten außer dem
Hause. Näh. Exped. 17091

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Franz Schmidt, Tapezirer, Langgasse 29. 17086

Ein Wochenschneider gesucht Mauergasse 11. 17025

10,000 bis 12,000 fl. werden auf ein Geschäftshaus in hiesiger Stadt zu
leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. Bl. 16927

Auf ein Landhaus (Villa) in bester Lage wird gegen mehr als doppelte

Sicherheit ein Kapital von 24,000 fl. zu leihen gesucht. Näh. Exp. 16494

500 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen
bereit bei F. Schneider, Häfnergasse 9. 17044

2200 fl. sind zu 5% Zinsen gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres
in der Exped. d. Bl.

Häuser-Verkäufe und Logis- Vermiethungen

aller Art werden fortwährend nachgewiesen durch die Agentur von
K. Kraus, Taunusstraße 9. 438

Logis-Gesuche.

Gesucht wird zum 1. December resp. 1. Januar eine herrschaftliche Woh-
nung ohne Möbel in gesunder, freier Lage mit Garten. Dieselbe muß ent-
halten: 7—8 heizbare Stuben, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum.
Schriftliche Offerten mit Preisangabe bittet man im Allee-Saal Nr. 27 ab-
geben zu wollen. 17014

Ein leeres Zimmer gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 6, 1 Stiege. 17077

Im Dorfe.

Novelle von F. Klink.

(Fortsetzung aus Nr. 237.)

„O, mein Gott“, murmelte ich tonlos, „das nimmt ein schreckliches Ende.“
„Anna, Anna, sprich nicht so“, rief Gilge zwischen Lachen und Weinen,

„es nimmt ein wonniges Ende. Ich werde mich dem Vater zu Füßen werfen, und auf den Knien mein Glück von ihm erbitten — er kann es mir nicht vorenthalten.“

„Das gebe Gott“, sagte ich leise, aber ich theilte ihren Glauben an des Vaters Güte nicht und sah sie Beide dem Abgrunde zuellen.

„Ich konnte nicht anders, nahm dann der junge Lehrer, zu mir gewendet, das Wort; „möge Gott es mir vergeben, wenn ich Gilge dadurch unglücklich mache. Seit jenem Tage, wo ich Gilge aus dem Wasser zog, habe ich sie geliebt mit der ganzen Gluth meiner Seele, ich habe gekämpft Tag und Nacht diese Neigung aus meinem Herzen zu reißen, es ist mir nicht gelungen. Und dennoch — hatte nicht Gilge's eigner Mund meinen Namen als den, welchen sie liebte, ausgesprochen, nie hatte der arme Dorfschulmeister gewagt, Gilge von Liebe zu sprechen, sondern dieselbe tief im Herzen verwahrt, aber jetzt konnte ich nicht anders. Morgen gehe ich zu Deinem Vater, Gilge, und fordere mein Glück und Leben von ihm, er kann es mir nicht verweigern, und Frau Gertrud wird mir beistehen.“

„Frau Gertrud?“ dachte ich, „er weiß wohl nicht, daß das unglückliche Weib noch nie ein Wort mitgesprochen hat, daß sie nie um ihren Rath oder ihre Zustimmung gefragt wurde.“

Aber ändern ließ sich nichts mehr, das sah ich wohl ein, und deswegen schwieg ich, indem ich den Lehrer nur bat, nicht sogleich zu Thomas zu gehen, sondern zu warten, bis sein Zorn gegen ihn sich gelegt hatte. Aber davon wollte er nichts wissen, es schien ihm unmöglich, daß jetzt noch der eiserne Wille eines Menschen sein Glück zerstören könnte, und auch Gilge hoffte von der Liebe des Vaters für sein einzig Kind — Alles.

Was ich fürchtete, geschah. Zwei Tage später kam Gilge, des Abends bleich und verstört zu mir hinüber, sie konnte kaum noch sprechen, und warf sich erschöpft in den Lehnstuhl am Kamine nieder. Vergebens versuchte ich sie zum Bewußtsein zu erwecken, eine tiefe Ohnmacht hielt ihre Sinne umfassen, und erst nachdem ich stärkere Belebungsversuche angewendet hatte, schlug sie die Augen auf. Sie blickte wild umher, anfangs schien sie mich nicht zu erkennen, nach und nach kehrte erst die Erinnerung an alles, was sie in den letzten Tagen erlebt haben mochte, in ihr zurück.

„Anna,“ sagte sie ernst und ruhig zu mir, „ich bin dem Elternhause entflohen, und komme um von Dir ein Obdach zu erbitten — willst Du es mir verweigern?“

„Niemals, Gilge, bleib' so lange Du willst, armes Kind,“ entgegnete ich.

„Ich danke Dir, Anna. Zum Vater kann ich nicht mehr zurück, er hat mich verstoßen, weil ich ihn liebe und nicht von ihm lassen will.“

„O, mir ahnte das Unglück!“ schluchzte ich.

„Weine nicht darum, Anna, es ist einmal nicht anders,“ sagte sie dann ruhig, „der eine hat ein bißchen mehr Schmerz im Leben zu ertragen, der andere weniger. Ich gehöre zu den ersteren, Du zu den letzteren.“

Die tiefe Verzweiflung, die jedes Wort ausdrückte, durchschnitt mir das Herz und ich versuchte sie auf alle mögliche Weise zu beruhigen und zu überzeugen, daß ihres Vaters Gefinnung sich ändern und sie ganz glücklich werden würde. Allein sie schien mein Worte nicht zu hören, viel weniger, daß sie daran glaubte, sondern sagte nur nach einer kleinen Pause:

„Nie — nie — mein Glück ist für immer dahin.“

Dann versank sie wieder in tiefes Schweigen, und ich wagte nicht, sie zu stören, sondern eilte hinaus, meine Thränen zu verbergen, ich konnte ihr doch keinen Trost einsprechen — ich hatte keinen. (Fortf. f.)